



00
ka



**Trauer- und Trost-
Weden/**

Welche/
Als

Der Wohl-Edle/Best- und Hoch-Gelahrte Herr/
Herr

MARTINUS

Runde/

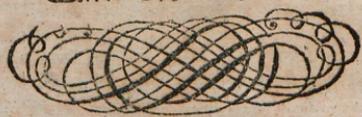
Hiesiger Stadt Wohl-verdienter Bur-
germeister
Auch

Hochgräfl. **ADVOCATUS FISCO**
hieselbst/

Den 10. Octobr. dieses jetzt lauffenden 1704. Jahrs selig ent-
schlafen / und den 13. Ejsudem beerdiget wurde/
Aus schuldiger Pflicht und Bezeigung Christlichen Mitleydens

Vorstellten

Finn-Benahmte.



WENZENDORF/
Bedruckt mit Straußischen Schrifften.

AK

1700

1700

1700

1700

1700

ARTINUS

1700

1700

1700

ADVOCATUS FISCALIS

1700

1700

1700

1700

1700



1700

1700



Betrübter Stand!^{1.}
Wenn Kinder nach dem Vater schreien/
Und auff den Sarg Cypressen streuen
Mit matter Hand:
Alsdann das Werk in Thränen schwimmt/
Wann bald der Vater Abschied nimmet.

Sin harter Schluß!^{2.}
Der bitteren Schmerz ins Herz drückt/
Wenn Jen / der uns bisher beglückt
Man missen muß.
Das ganze Haus betrübet stehet
Wenn der Versorger von sie gehet.

Herr Kundens Tod^{3.}
Mit Thränen vieler Augen nehet /
Da Er zu früh die Seinen sehet
In Waisen-Noth.
Die Kinder alle traurig gehen
Da Sie den Vater sterben sehen.

Doch weinet nicht!^{4.}
Gott wird Euch balde wieder lezzen
Und das an Vaters statt ersetzen /
Was Euch gebracht:
Wenn Kinder **GOTT** sich übergeben,
So können Sie beglückt leben.

JOH. HEINR. Butjahr/
Con-Rect.

Noht! o grosse Noht! was ist mir wiederfahren/
Was ist mir denn geschehn / worüber klag ich doch?
Ach dies beklage ich / in meinem jungen Jahren
Daß mir ist auferlegt ein schweres Waisen Joch
Es hat der schnelle Todt denselben weggerissen/
Der uns der liebste war in diesen ganzen Haus/
Und hat mit solchen mir betrübten lassen wissen/
Daß nun des Vaters Herz von mir ist gangen aus.

Ich freylich ist dahin mein allerliebster Vater/
 Der meine Zuflucht war in dieser Zeitlichkeit/
 Der mich in Nöthen half/ und war ein treuer Rathber/
 Der ist nun gar dahin. O weh! ein schweres leid!
 Nun wird mich keiner jetzt in dieser Noht verdencken/
 Da der sehr bittere Nisß mich gänglich mattet ab/
 Daß ich durch vieles Näsß mein mattes Herz soll Fräncken/
 Und traurig seuffzen werd bis in das schwarze Grab.
 Doch aber fällt mir bey/ daß man muß lassen walten
 Den grossen Himmels Fürst/ der bey uns in der Noht/
 Der wird die Wäysen schon in sein'n Schus erhalten/
 Denn Er ist aller Herr und aller Wäysen Gott.

Dieses wolte aus grosser Betrübniß mit hinzu sehen dessen
 ältester Son.

Johann Martinus Runde.



Sic importuni degustas pocula lethi,
 Et nigrâ claudis lumina morte, Parens?
 Non in Te prorfus componere mœsta licebit
 Lumina, doctrinas nec capere aure tuas?
 Onos infaustos natos! O triftia fata!
 Quæ nobis demunt corpora amata Patris.
 Ante videbamus Te dulcia carpere vite
 Munera, nunc vitâ Te meliore frui.
 Antea erant semper doctrinis ora repleta?
 Nunc ast completur mens tua lætitiis.
 Sollicitam castè redamabas ante Parentem
 Mundo, nunc Christi es sponsa beata Polo.
 At nos, care Parens, linqvís (dolor!) orbe, Propin-
 quos,
 Ac istam, nomen quæ Genetricis habet.
 Sed quis nunc Genitor, quis præsidium atque le-
 vamen,
 Quisque erit auxilium? Jova verendus erit!
 Hinc nimio sese laceret mœrore nec ullus,
 Ilte etenim partes Patris in orbe geret.

*Hoc in honorem defuncti sui Parentis solatium, fratrum
 addidit,*

Johann Ernestus Runde.



78 M. 404

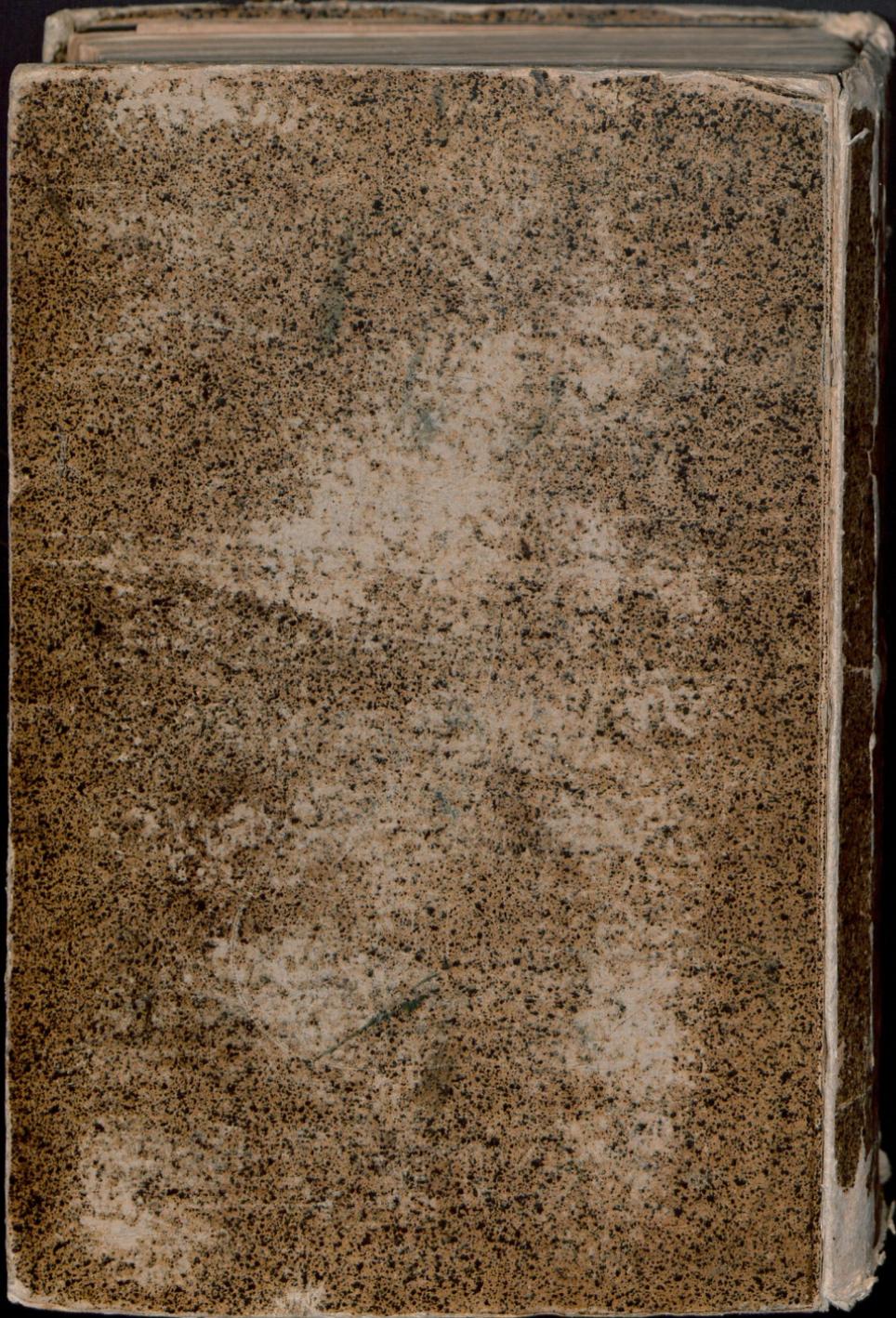
ULB Halle 3
002 188 724



TA-70L

V. 17 22





Trauer = und Trost =

Weden /

Welche /

Als

Der Wohl-Edle / Best- und Hoch-Gelahrte Herr /

Herr

MARTINUS

Runde /

Hiesiger Stadt Wohl-verdienter Bur-
germeister

Auch

Hochgräffl. **ADVOCATUS FISCO**
hieselbst /

Den 10. Octobr. dieses jetzt lauffenden 1704. Jahrs selig ent-
schlafen / und den 13. Ejusdem beerdiget wurde /

Aus schuldiger Pflicht und Bezeigung Christlichen Mitleydens

Vorstellten

Finn-Verahmte.



Farbkarte #13

B.I.G.

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

